

# Schulprogramm

Gesamtschule an der Erft



Hier wächst die Zukunft

## **Impressum**

© 2024

Gesamtschule an der Erft und Autoren

Gestaltung, Satz: Martin Scheufens

Aurinstr. 55 und 59

41466 Neuss Reuschenberg

Tel 02131-90 75 50

Fax 02131-90 75 55

<http://www.ge-erft.de>

V.i.S.d.P.: Britta Heiermann, Schulleiterin

# **Inhalt**

**Präambel**

**PROFILBEREICHE**

**Lernen mit Technik und Natur**

**Berufs- und Lebensplanung**

**Gute gesunde Schule**

**Soziale und gesellschaftliche Verantwortung**

**Kulturelle Bildung**

**Öffnung von Schule**

## Präambel

### *Hier wächst die Zukunft*

Die Gesamtschule an der Erft ist eine vierzügige Schule des längeren gemeinsamen Lernens der Sekundarstufen I und II. An unserer Schule können alle Abschlüsse vom Hauptschulabschluss über den mittleren Schulabschluss und das Fachabitur bis zum Abitur erreicht werden. Der Schulgebäudekomplex liegt am Rande eines Naturschutzgebietes an der Erft und ist räumlich in drei Abteilungen gegliedert (Jahrgänge 5–7 und 8–10, Oberstufe).

Das Motto unserer Schule verdeutlicht die Ausrichtung der schulischen Arbeit. Dieses Schulprogramm formuliert dazu wesentliche Zielvorstellungen und erläutert sie anhand von Profildbereichen und Handlungsfeldern.

Unser Schulprogramm stellt die pädagogischen Schwerpunkte der Gesamtschule an der Erft vor.

## Leitideen

*Unsere Schüler:innen stehen im Mittelpunkt der gemeinsamen pädagogischen Arbeit. Schule und Familie begleiten gemeinsam den Lernprozess, unterstützen die Schüler:innen bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und tragen dazu bei, ihr Leben und Lernen selbstständig und verantwortungsbewusst zu gestalten.*

*Alle Schüler:innen unserer Schule erwerben fachliche, methodische, soziale und gesundheitliche Kompetenzen auf Basis der eigenen individuellen Neigungen und Begabungen, so dass der bestmögliche Schulabschluss und die Ausbildungs- und/oder Studierfähigkeit erreicht werden können.*

*Wir als Schulgemeinschaft in einer guten gesunden Schule entwickeln ein gesundheitsförderliches Schulklima, das von friedlichem Miteinander, Solidarität sowie Verantwortung und Respekt gegenüber Mitmenschen, Umwelt und Ressourcen geprägt ist.*

*In unser schulisches Leben und Lernen beziehen wir unseren Lebensraum in direkter Nachbarschaft zum Naturschutzgebiet an der Erft in besonderem Maße ein.*

## Was verstehen wir unter dem Profilbereich?

Wir vermitteln faszinierende Fakten – informativ, spannend, aktuell und entwickeln Verständnis für Erscheinungen und Vorgänge in der Natur. Unsere

Schulgebäude liegen am **südlichen Stadtrand** von Neuss **nahe der Erft**. Umgeben von den Wiesen der **Auenlandschaft** und dem **Selikumer Park** mit seinem **Wildgehege**, dem **Arboretum** sowie dem **Kinderbauernhof** finden sich hier ideale **Unterrichtsbedingungen** außerhalb des Schulgebäudes. Diese nutzen wir im Unterricht genauso wie in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Projekten.

Wir fördern individuelle und kreative Lernprozesse und vermitteln anwendungsorientiert grundlegende Prinzipien sowie aktuelle Entwicklungen der Technik und Informatik. Dabei soll ein Bewusstsein über die Verantwortlichkeit menschlichen Handelns in Natur und Technik entwickelt werden.

## Wie setzen wir Lernen mit Natur und Technik um?

### Fächer

Neben den klassischen Naturwissenschaften - **Biologie, Chemie und Physik** - unterrichten wir die Fächer **Technik** und **Informatik**.

Im **Informatikunterricht** in der 5. und 6. Klasse werden dabei die Grundlagen für die Arbeit in differenzierten Kursen oder Arbeitsgemeinschaften in höheren Jahrgängen. In den ersten Schulwochen des 5. Jahrgangs machen die Schüler:innen einen **iPad-Führerschein** und erlernen die Grundlagen der iPad-Nutzung und der **Lernplattform Moodle**. Im 8. Jahrgang erhalten nochmal alle Schüler:innen halbjährlich vertiefende Einblicke in die Anwendungsbereiche der Informatik mit dem Schwerpunkt Arbeitswelt und Wirtschaft. Im zweiten Halbjahr werden unsere Schüler:innen im **Fach Technik** in die computerisierte Werkstückbearbeitung mittels **CAD-Software** und **Schneiderobotern** der **prozessgesteuerten Fertigung** eingeführt.

**Technik** ist ein weiteres bedeutsames MINT-Fach, das an unserer Schule seit Bestehen unterrichtet wird, sich aber dem Wandel der Technik immer wieder angepasst hat. Alle

Schüler:innen lernen handlungsorientiert die Grundlagen zur Herstellung einfacher Produkte unter **Anwendung verschiedener Materialien, Geräte und Maschinen**. Im 5. Jahrgang beginnen wir mit Fertigkeiten zur manuellen **Holzbearbeitung**.

Auch das Fach **Mathematik** gehört zu den MINT-Fächern und wird bei uns in der Sekundarstufe I dreistündig (60-Minuten-Modell) ab der 7. Klasse unterrichtet. Im 5. und 6. Jahrgang können Schüler:innen im **Förderkurs Mathematik** Defizite aufarbeiten. Im 10. Jahrgang werden sie in einer zusätzlichen Förderstunde differenziert auf die Abschlüsse vorbereitet. Gerne arbeiten wir im Unterricht mit der **Anton-App** sowie **Geogebra**. Die Schule orientiert sich an einem **anwendungsorientierten Mathematikunterricht**. Die Fachschaft Mathematik arbeitet in den jeweiligen Jahrgängen sehr eng zusammen und plant gemeinsam Unterrichtseinheiten, Arbeitspläne und Klassen- und Kursarbeiten, Diagnose- und Vergleichstests. Das Fach **Chemie** wird ab dem 9. Jahrgang in **Fachleistungsdifferenzierung** in der Erweiterungs- und Grundkursen unterrichtet.

Sowohl Biologie als auch Mathematik werden in der **Oberstufe** als **Leistungskurs** unterrichtet.

Im Unterricht nutzen wir nicht nur unsere fünf gut ausgestatteten naturwissenschaftlichen Räume sondern auch das Schulgelände und das Naturschutzgebiet in unserer Umgebung. Technik und Informatik unterrichten wir in einem Technik- und zwei modernen Computerräumen mit dem Schwerpunkt auf Problemorientierung, Handlungsorientierung und Sicherheitserziehung.

### Wahlpflichtfächer

Im **Wahlpflichtbereich** bieten wir **Naturwissenschaften, Technik** und **Informatik** an. Wahlpflichtfächer sind Hauptfächer, die von Jahrgang 7 bis 10 unterrichtet werden.

In den **Naturwissenschaften** werden Themen aus Biologie, Chemie und Physik aufgegriffen und interdisziplinär verknüpft. Themen sind unter anderem Boden, Farben, Landwirtschaft, Fortbewegung oder Gewässer. Hier finden sich immer wieder Anknüpfungspunkte mit der unmittelbaren Umgebung der Schule: Stoffkreisläufe bleiben nicht theoretisch, sondern können vor Ort nachvollzogen werden, die Erft und ihre Seitenarme können für praktische Untersuchungen genutzt werden. Dabei spielen Nachhaltigkeit und Umweltschutz eine große Rolle.

Seit 2021 unterrichten wir auch das **Wahlpflichtfach Informatik**, das im Zuge der Digitalisierung immer größere Bedeutung erfährt. Die Schüler:innen lernen grundsätzliche Zusammenhänge der Informationstechnik kennen, schreiben eigene Programme mithilfe grafischer und formaler Programmiersprachen und wenden diese praktisch an.

Im **Wahlpflichtfach Technik** werden unter anderem folgenden Themen behandelt: Werkstoffe, Technische Geräte, Produktionsprozesse, Mobilität, Produktlebenszyklen, Bauen und Wohnen, Online-Ökonomie und Berufsorientierung.

### Zusätzliche Angebote

Neben diesem umfassenden Unterrichtsangebot, werden Natur- und Technikinteressierten in zahlreichen Projekten, Angeboten und Arbeitsgemeinschaften weitere Möglichkeiten eröffnet.

Leistungsstarke Schüler:innen, die keinen zusätzlichen Förderunterricht benötigen, können ihre Programmierkenntnisse im Computerraum mit dem **Calliope mini**, einem Mikrocontroller, der für Bildungszwecke entwickelt wurde, erweitern. In einem offenen Angebot in der Mittagspause steht der Computerraum allen Schüler:innen offen. Vertieft werden können die Kenntnisse in den Computer AGs der Abteilung I und II unter zunehmender Anwendung von **Legomindstorm**, **Raspberry pi** und unserer schuleigenen **DreiD-Ducker**. Im **Sommercamp** in den Ferien lernen die Schüler:innen in einer Robotikwoche anhand eines konkreten praktischen Projekts



die unterschiedlichen notwendigen Aspekte zum Bau eines Roboters (Marsroboter, -Rover) zu planen und zu realisieren. Unterstützung finden die Projekte durch das ZDI, das MINT-Netzwerk des Rhein-Kreis Neuss und die Firma Suthom. In eine weiteren AG können Schüler:innen ab der Klasse 8 **CCNA-Zertifizierungen** (CCNA = Certified Network Associate) der Firma Cisco, Weltmarktführer im Bereich IT und Netzwerk, erwerben.

Unsere **Mediencouts** sind ausgebildete Schüler:innen, die sich mit digitalen Medien und deren Gefahren genau auskennen. Sie stehen den Schüler:innen der Gesamtschule an der Erft bei Fragen rund um die digitalen Medien zur Seite, können aber auch in beratender und unterstützender Funktion angefragt werden. In unserem **Schulgarten** werden saisonale Früchte, Salat und Gemüse wissenschaftlich begleitet durch die **Gemüse-Ackerdemie e.V.** angebaut und geerntet und im **Hauswirtschaftsunterricht in der schuleigenen Lehrküche** verwendet. Die Pflege erfolgt in der **Schulgarten-AG und in Projekten**.

Die **AG Naturscouts** beschäftigt sich mit und in der Natur rund um unser Schulgelände. Dabei werden Tiere beobachtet, Pflanzen bestimmt und auch der Kreislauf der Natur beobachtet. In der **AG Handcreme und Co.** lernen Schüler:innen, wie verschiedene Kosmetika aus einfachen Grundstoffen hergestellt werden können. Dabei üben sie den Umgang mit verschiedensten Laborgeräten, wie Präzisionswaagen oder Magnetrührern.

### Außerschulische Lernorte und Kooperationen

In den Bereichen Naturwissenschaft und Technik kooperieren wir mit einer großen Zahl außerschulischer Lernorte in der näheren und weiteren Umgebung unserer Schule.



In der Oberstufe, insbesondere im Leistungskurs, findet regelmäßig ein vom **ZDI-Netzwerk** angebotenes **genetisches Praktikum** statt, in dem abiturrelevante Inhalte praktisch erarbeitet werden. Die **Humanevolution** wird im **Neanderthalmuseum** anhand von Modellen nachvollzogen und die Erft kann am **Gewässerzentrum Gymnicher Mühle** wissenschaftlich untersucht und beurteilt werden.

Der verantwortungsvolle Umgang mit der knappen Ressource Wasser ist ein wesentlicher Aspekt der **Umwelterziehung**, der wir uns verpflichtet fühlen. In diesem Sinne bietet sich das nahe **Klärwerk** für Unterrichtsgänge an. Die Schüler:innen erfahren bei den Besichtigungen die Funktionsweise und Bedeutung der Wasseraufbereitung in dem sie Prinzipien der Stofftrennung z. B. physikalische und biologische Reinigungsprozesse erkennen.

Insbesondere unsere jüngeren Schüler:innen erkunden den **Kinderbauernhof** der Stadt Neuss insbesondere im Hinblick auf die Tierhaltung verschiedener Haus- und Nutztiere und staatenbildender Insekten, z.B. auch die Honiggewinnung in Bienenstöcken. Aus einer Kooperation mit dem Kinderbauernhof hat sich die bereits erwähnte AG Naturscouts

entwickelt. Das **Wildgehege** bietet sich für Beobachtungen zum Verhalten der Rangordnungen und zur Entwicklung vom Jungtier zum erwachsenen Tier an. An beiden Lernorten können die Schüler:innen ihr Artenkenntnisse entwickeln und überprüfen. In einer weiteren naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft stellen die Teilnehmer Handcremes und Badesalz her.

Die Angebote des Kinderbauernhofs nutzen wir auch in unserem **MINT-Projekt**, das wir im 5. Schuljahr durchführen. Darin enthalten ist ein Besuch des **Aquazoo**s in Düsseldorf, die Vorführung eines **Falkners** sowie chemische und physikalische Experimente in unseren naturwissenschaftlichen Räumen. Auch die Nutzung digitaler Medien und Apps zu einem naturwissenschaftlichen Thema wird in einem Workshop probiert.

Seit 2022 sind wir **Tu-Was-Schule**, ein Programm initiiert von der Industrie und Handelskammern, in dem wir aus der Fülle unterschiedlichster Unterrichtsmaterialkisten mit Experimentiereinheiten aus den Naturwissenschaften für unseren Unterricht auswählen können.

# Berufs- und Lebensplanung

## Was verstehen wir unter Berufs- und Lebensplanung?

Wir begleiten unsere Schüler:innen bei ihrer Berufs- und/oder Studienorientierung. Dabei unterstützen wir den Findungsprozess der eigenen Stärken und berufsbezogenen Interessen.

Wir beraten die Schüler:innen im Hinblick auf die Nutzung ihrer Fähigkeiten und bereiten sie im Unterricht und in Projekten auf die Anforderung einer selbstständigen Lebensführung vor.

## Wie setzen wir Berufs- und Lebensplanung um?

### Bereich Berufsorientierung

Die Berufswahlorientierung wird gestützt von drei wesentlichen Säulen: **Orientieren – Erproben – Dokumentieren.**

Ab der Klasse 8 nehmen unsere Schüler:innen in jedem Jahr an unterschiedlichen Veranstaltungen teil, die sie auf ihren beruflichen Werdegang vorbereiten sollen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Findung eigener Stärken und Interessen. In der Klasse 9 führen wir einen **Berufe-Parcours** durch, der neben

Als eine der ersten Schulen im Rhein-Kreis Neuss setzen wir seit dem Schuljahr 2014/15 das Landesvorhaben **Kein Abschluss ohne Anschluss** (KAoA), das den Übergang von der Schule in den Beruf in Nordrhein-Westfalen regelt, um. Dazu gehören die Potenzialanalyse für die systematische Berufs- und Studienorientierung, Berufsfelderkundungen und Praxis-kurse. Die **Potenzialanalyse** kann den Jugendlichen des 8. Jahrgangs und deren Eltern konkretere Hinweise auf mögliche Begabungsschwerpunkte geben.

**Berufsfelderkundungen (BFE)** ermöglichen innerhalb von drei Tagen einen ersten Einblick in unterschiedliche Berufe. Ebenfalls in Klasse 8 wird mit dem **Berufswahlpass** ein Portfolio eingeführt, das die Jugendlichen bis zur Klasse 10 begleitet.

Einen ersten Einblick in die tatsächliche Berufswelt erlangen unsere Schüler:innen im dreiwöchigen **Betriebspraktikum** in Klasse 9. Wir sind dem Wunsch vieler Firmen nach einem möglichst längeren und vertiefteren

Einsatz nachgekommen und haben das Praktikum in der zweiten Hälfte der Klasse 9 auf drei Wochen erweitert.

Im Anschluss reflektieren und dokumentieren die Praktikantinnen und Praktikanten ihre Erfahrungen durch das Erstellen einer Praktikumsmappe. Flankiert wird das Praktikum von Betriebsbesichtigungen während der Themenwoche „Berufliche Orientierung“ im Herbst. Im Kompetenzcheck **Check You** entwickeln die Jugendlichen eine Vorstellung von verschiedenen Berufssparten und gleichen diese mit ihren Interessen und Fähigkeiten ab.

In der Mittagspause ist das Berufsorientierungsbüros (BOB) für die Schüler:innen geöffnet. Hier können sie ihre Fragen und Anliegen mit dem Studien- und Berufswahl-Koordinator (StuBO) besprechen. Sie haben Gelegenheit zu Einzelberatungen und finden Unterstützung beim Verfassen von Bewerbungsschreiben.<sup>2</sup>

Einen weiteren Baustein der beruflichen Orientierung stellt das Projekt **Wirtschaft pro Schule** dar. Firmenvertreter:innen aus dem kaufmännischen, handwerklichen und sozialen Bereich, aber auch Vertreter:innen von Fachhochschulen kommen in die Schule und stellen interessierten Schüler:innen ihre Arbeitsbereiche, Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierefelder vor.

Ein jährlich stattfindender **Firmenparcours**, an dem auch Schüler:innen anderer Schulen in unserem Hause teilnehmen, ermöglicht es den Jugendlichen, erste wichtige Kontakte zu Arbeitgebern herzustellen.

In Klasse 10 verstärkt sich die Beratung im BOB. In enger Zusammenarbeit mit der **Bundesagentur für Arbeit** erfolgen zahlreiche Einzelberatungen.

Auch in der Oberstufe ist das BOB eine wichtige Anlaufstelle. Hier findet individuelle Beratung durch den/ die Studien- und Berufswahlkoordinator:in (StuBo) der Sekundarstufe II statt.

Die Kooperation mit der Agentur für Arbeit ermöglicht Informationsveranstaltungen für alle Schüler:innen sowie individuelle Beratung. Darüber hinaus werden an einem



Workshoptags zur Berufsorientierung mögliche Berufs- und Studienwahlentscheidungen reflektiert.

In der Qualifikationsphase (Q1) haben die Möglichkeit, an einem **dualen Orientierungspraktikum** in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität und der Hochschule Düsseldorf teilzunehmen oder ein weiteres einwöchiges Betriebspraktikum zu absolvieren. In der Jahrgangsstufe 12 findet ein weiterer wichtiger Baustein zur Kontaktaufnahme mit etwaigen Arbeitgebern statt. Im Projekt **Wirtschaft pro Schule** besuchen Vertreter:innen von unterschiedlichen Firmen die Oberstufe, um Berufsbilder, Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten vorzustellen und Kontakte zu knüpfen. Um diese Kontaktaufnahme zu erleichtern und auf spätere Bewerbungen vorzubereiten, findet ein **Bewerbungstraining** statt, in dem die Teilnehmer:innen typische Auswahlverfahren großer Firmen kennenlernen und in Rollenspielen erproben. Für Schüler:innen, die planen, nach dem Abitur ein Studium aufzunehmen bietet wir in Zusammenarbeit mit dem berufspsychologischen Service der **Bundesagentur für Arbeit** studienfeldbezogene Beratungstests an, welche den Schüler:innen helfen, einen Einblick in die Inhalte und Anforderungen zahlreicher Studiengänge

zu erhalten. Abschließend besuchen die Schüler:innen der Klasse 12 die Berufsorientierungsmesse „Vocatum“. Hier werden im direkten Kontakt mit Firmen und Hochschulen viele Berufs- und Studiemöglichkeiten eröffnet.

Um Schüler:innen dabei zu unterstützen, ihre Potenziale auszuschöpfen und den Übergang von Schule ins Studium zu erleichtern kooperiert die Oberstufe mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf im Projekt „**Talentscouting**“. Hier finden regelmäßige Einzelberatungen und eine langfristig angelegte individuelle Begleitung statt, bei der die Jugendlichen lernen, eine zukunftsorientierte Berufsentscheidung zu treffen.

### **Bereich Lebensplanung**

Neben der beruflichen Zukunft liegt uns natürlich auch die persönliche Zukunft jedes/jeder Einzelnen am Herzen. Um unsere Schüler:innen in ihren Persönlichkeiten zu stärken und auf eine selbstständige Lebensplanung vorzubereiten, arbeiten wir im Unterricht, in den Klassengemeinschaften, auf Klassenfahrten, in dem Unterrichtsfach ‚Soziales Lernen‘ und in unzähligen anderen Bereichen an diesem Ziel. Insbesondere auf den **Klassenfahrten** der

Klassen 5 und 7 legen wir den Schwerpunkt auf Teambildung und Identitätsfindung.

Darüber hinaus bieten wir weitere Projekte zur Stärkung der Persönlichkeit an, welche beispielsweise den kompetenten Umgang mit den neuen Medien und den Verzicht auf Drogen einschließen. Die Themen Gefahren im Netz und Cybermobbing werden im 6. bzw. 7. Jahrgang von der Polizei und/oder unseren zu **Medienschouts** ausgebildeten Schüler:innen, die ihren Mitschüler:innen auch beratend zur Seite stehen, aufgegriffen. In Klasse 8 richten wir eine Themenwoche zum Thema Suchtprävention aus.

Ein weiterer Baustein zur Persönlichkeitsstärkung ist das Erlernen von gewaltfreier Konfliktbewältigung. Unser **Streitschlichterprogramm** startet bereits in Klasse 6.

Auch der Erste-Hilfe-Kurs für alle Neuntklässler und die Möglichkeit der Ausbildung zum Schulsanitäter/ zur Schulsanitäterin ab Klasse 5 soll die Sozialkompetenz der Schüler:innen stärken und sie befähigen Hilfe leisten zu können. Zudem sind auch die Teilnahme an unseren Sponsorenläufen zugunsten von UNICEF (alle zwei Jahre) sowie Aktionen zum Welt-AIDS-Tag dem Ziel der Sensibilisierung und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung geschuldet.

Die traurige Tatsache, dass insbesondere junge Autofahrer häufig in schwere Unfälle verwickelt sind, macht ein weiteres Präventionsprojekt notwendig, das im 11. und 12. Jahrgang von der Kriminalpolizei durchgeführt wird. **CRASH Kurs NRW** und das Projekt **Junge Fahrer** sollen ein Problembewusstsein schaffen und Jugendliche direkt in der ersten Phase ihres Autofahrens erreichen.

**Was verstehen wir darunter?** Wir schaffen verlässliche Lernbedingungen mit lern- und gesundheitsförderlichen Strukturen durch die rhythmisierte Verzahnung von Unterricht und Ganztag. Wir kümmern uns intensiv um unsere Schüler:innen, gestalten herausfordernden, unterstützenden Unterricht und fördern über Regeln und Rituale sowie vielfältige Angebote im Ganztag und in Projekten ein friedliches Schulklima, das Gesundheit und Wohlbefinden verbessert. Wir wurden 2022 als **Gute gesunde Schule** ausgezeichnet.

**Wie setzen wir es um?** **Guter Unterricht** hängt von unterschiedlichen Einflussfaktoren ab. Unsere Schule versteht **Lernen** als langfristigen, kontinuierlichen Prozess, der mit Motivation, Engagement und Ernsthaftigkeit betrieben die Neugier am Lernen erhalten und Freude und Bereitschaft dazu befördern soll. Die Umsetzung im Unterricht basiert auf einer von Vertrauen und Respekt geprägten Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden. Konkret realisiert sich Unterricht über die Eigenverantwortlichkeit fördernde und kooperative Lern- und Unterrichtsformen. Zentrale Forderung des Schulgesetzes ist die **individuelle Förderung** aller Schüler:innen. In einer Gesamtschule mit heterogener Schülerschaft ist diese besonders bedeutend. Sie geschieht einerseits durch differenzierende äußere Maßnahmen als auch im Unterricht integriert:

**Die äußere Differenzierung** vollzieht sich in

- differenzierten Förder- und Förderangeboten im Jg. 5, 6, 9 und 10
- den Wahlpflichtfächern Französisch, Informatik, Naturwissenschaften, Darstellen & Gestalten und Arbeitslehre ab Jg. 7
- der Fachleistungsdifferenzierung nach Erweiterungskursen und Grundkursen in
- Mathematik und Englisch ab Jg. 7 und Deutsch und Chemie ab Jg. 9
- für alle verbindliche und zusätzliche Projekte
- zusätzlichen Förderangeboten

**Innerunterrichtliche individualisierende Maßnahmen** sind

- inhaltlich und anforderungsspezifisch unterschiedliche Aufgaben
- Doppelbesetzung durch Förderlehrer:innen und zusätzliches Personal
- Kooperative Unterrichtsformen
- Offene Angebote durch Lern- oder Lesetagebücher, Rollenspiele etc.
- Wochen- und Arbeitspläne
- Feedback-Kultur
- Classroom-Management
- Rituale und klare Regeln mit Ampelsystem
- Leseförderung mit Lesetandems im 5. Jg.

Durch die **Digitalisierung** gelingt es uns, die vielfältigen Prozesse und Bereiche effektiver zu organisieren und passgenauer umzusetzen:

- Lernplattform Moodle
- Logineo Ims als digitales Lehrerzimmer
- WebUntis als digitales Klassenbuch
- Schul-IPads für alle Schüler:innen
- Dienst-IPads für Lehrer:innen
- Smartboards oder Smart TV in fast allen Unterrichtsräumen
- städtische Cloud für Lehrer:innen

Seit 2014 arbeiten wir mit der Lernplattform Moodle, in der jede Klasse und jeder Kurs einen digitalen Arbeits- und Kommunikationsraum für sich findet. Hier werden individuelle Lernaufgaben hinterlegt, Unterrichtsergebnisse hochgeladen, Informationen bereitgestellt und verschiedene Übungssapps eingebunden (z. B. learningsnacks, Kahoot, ANTON etc.). Umfragen, Videokonferenzen und der Chat über den Moodle-Messenger sind ebenso möglich. Die ständige Reflexion und Aktualisierung von medienpädagogischer Arbeit in der Schule bildet inzwischen eine wichtige Aufgabe von allen Personen, die am Bildungsprozess beteiligt sind. Das Kollegium wird regelmäßig fortgebildet und das Medienteam der Schule tagt wöchentlich, um die rasante technische Entwicklung auf dem Feld der Digitalisierung für den Bereich Schule professionell zu unterstützen.

**Klassenleitungsteams** sind ein wesentlicher Baustein für den innerschulischen Zusammenhalt und ein lernförderliches, unterstützendes Schulklima:

- Je zwei Lehrer:innen kümmern sich intensiv um ihre Klasse vom der 5. bis zum 10. Jg.
- Sie führen gemeinsam Schulfahrten und Wandertage bzw. Projekt- und Themenwochen durch.
- Sie unterstützen die Schüler:innen bei ihrer eigenverantwortlichen Erarbeitung von Schulaufgaben in den Lernzeiten
- Sie leiten das Ganztagsfachs ‚Soziales Lernen‘, begleiten die Schüler:innen beim Erwachsenwerden und entwickeln mit ihnen sukzessive eine freundliche, stabile Lernatmosphäre

Alle Kolleg:innen sind in unterschiedliche **Teams** eingebunden und nehmen an verschiedenen Arbeitskreisen teil. Die Klassenlehrer:innen arbeiten als Jahrgangsteam an gemeinsamen Vorhaben, Absprachen und Ritualen. Verschiedene Teams wie z. B. Fachschaften, Inklusionsteam, SV-Team und Arbeitskreise (AK Gute gesunde Schule, AK Oberstufe, AK Ganztags, AK Medien, AK MINT etc.) engagieren sich kontinuierlich in verschiedenen Arbeitsbereichen. Ihre Arbeitsergebnisse werden in das Schulleitungsteam eingebracht, bei Bedarf in den Gremien beschlossen und als Standard umgesetzt. Die **Steuergruppe** trägt die Entwicklungsprozesse digital in Logineo zusammen, verwaltet das Schulprogramm und steuert Entwicklungsprozesse. Jahrgangsfachschaften bereiten gemeinsam Unterrichtssequenzen vor und nach. Diese Kooperationen stärken den kollegialen Zusammenhalt und bilden die Basis einer gelingenden, gesundheitsförderlichen Unterrichts- und Schulentwicklung. Fortbildungen erweitern die Professionalisierung des Kollegiums und unterstützen die Schulentwicklung. Im Netzwerk **LiGa – Lernen im Ganztags** entwickeln wir im Austausch mit anderen Schulen Konzepte zum individualisierten Lernen weiter.

Die **Lehrer:innengesundheit** wird auch gefördert, indem wichtige Arbeitsbereiche (z. B. Orga, SchiLD, Web-Untis, Moodle, Logineo) immer in **Doppelbesetzung** durchgeführt

werden. Die angestrebte Doppelbesetzung in inklusiven Klassen durch das multiprofessionelle Team wird außerdem durch ehemalige Abiturient:innen unterstützt, die ein Bundesfreiwilligenjahr machen. Im Rahmen der Gleichstellung werden Aufgabenbereiche mit Leitungselementen möglichst paritätisch verteilt.

Über eine sinnvolle **Rhythmisierung** des Ganztags mit stetigem Wechsel von Unterricht und Pausen schafft die Schule ein lernförderliches, entspanntes und stressarmes Schulklima. Jahrgangsbezogene Angebote wie z. B. das **Resilienzprojekte School-Life-Balance, Kidspioniere und das Gesundheitsprojekt Prove it** fördern die Gesundheit. Der von Lehrkräften entwickelte **Schulplaner** dient als wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Elternhaus, Schüler:innen und Lehrer:innen. Hier finden sie viele schulinterne Informationen wie z. B. die Unterrichtspartituren oder schulinterne und externe Kontaktdaten. Die Schüler:innen dokumentieren ihre Arbeitsaufgaben, setzen sich Ziele und reflektieren die Ergebnisse. Der Schulplaner muss wöchentlich von Eltern, Schüler:innen und Klassenleitung unterschrieben werden.

Die Unterrichtsstunde dauert an unserer Schule 60 statt 45 Minuten.

- Dadurch bietet der Unterricht mehr Zeit für individuelle Förderung, selbstständiges und nachhaltiges Lernen;
- Mehr Ruhe und Gelassenheit im Ganztagsbetrieb verbessern die Lernatmosphäre und das Schulklima.

Auch die Mittagspausenzeit dauert 60 Minuten. Unser **Ganztagsverein**, ein von Eltern gegründeter Verein, organisiert die vollständige und gesunde Verpflegung unserer Schüler:innen in der Mittags- und Frühstückspause. Für die älteren Schüler:innen gibt es ein selbstzubereitetes Bistro-Angebot. Das Abonnementessen wird von einem ortsnahen Caterer geliefert. Unterrichtsreihen in den Fächern Naturwissenschaften, Biologie und Hauswirtschaft leisten gezielte Aufklärung und fördern **gesunde Ernährung**. Die Lehrküche bedient sich aus dem jahreszeitlichen Angebot unseres Schulgartens.

Vielfältige **Mittagspausenangebote** bietet unser schönes weitläufiges Schulgelände mit vielen Grünanlagen, Klettergerüsten, Bolz-

plätzen, Basketballanlagen und Tischtennisplatten. Darüber hinaus stehen den Schüler:innen in den Jahrgängen 5 bis 7 eine große Auswahl an Spiel- und Sportgeräten zur Verfügung, die sie durch die selbstorganisierte **Spieleausleihe** in Anspruch nehmen können. Die Sporthallen sind für Ballsport geöffnet und Spiele- und Ruheräume sorgen für Entspannung und Ausgleich zum Lernen.

Aus dem weitgefächerten Angebot von sportlichen (z. B. Kajakfahren, Klettern, Tauchen, Reiten, Jungen- und Mädchenfußball), kulturellen (z. B. Theater, Band, Kunst nach Gärtnerinnenart), naturwissenschaftlichen (Handcreme, Schulgarten, Kinderbauernhof) und informatisch-technischen (Flugmodelle, Calliope, Roberta, Medienscouts), **Arbeitsgemeinschaften** können die Schüler:innen wählen, Erfahrungen sammeln, ihre Neigungen entdecken und Interessen erproben. Die Schule nutzt hier ein breites Netz an Kooperationspartnern.

Im Schwimmunterricht lernen die Schüler:innen im 5. und 6. Jahrgang Schwimmen. Mindestens zwei Stunden Sport stehen für jeden Jahrgang auf dem Stundenplan. Sportfeste, Sponsorenlauf und Schulmannschaften, die regelmäßige Teilnahme an Städtischen Laufveranstaltungen sowie der zusätzliche Projektkurs Sport im 13. Jahrgang fördern die **Bewegung**, stärken das Immunsystem zum Schutz vor Krankheiten und der gesunden Lebensführung. In Kooperation mit der Comenius-Gesamtschule wird in der Oberstufe ein Leistungskurs Sport angeboten.

Zur **Unterrichtssicherung** setzt die Schule ein differenziertes Vertretungskonzept<sup>6</sup> um; Unterrichtsmaterialien werden für den ausfallenden Unterricht zur Verfügung gestellt. In der Oberstufe werden diese Aufgaben im Rahmen eines Konzepts zum eigenverantwortlichen Arbeiten erledigt.

Ziel der **Beratung** ist die Hilfe zur Selbsthilfe; ihre Prinzipien sind Freiwilligkeit und Verschwiegenheit. Sie setzt gegenseitiges Vertrauen und Unparteilichkeit voraus. Beratungsangebote erstrecken sich über verschiedene Bereiche wie Einzelfall-, Schullaufbahn-, Medien-, Berufs- und Studienberatung, aber auch Konfliktberatung. Bei Bedarf werden die Eltern einbezogen; primär sollen die Schüler:innen selbstständig Problemlösungen

finden. Vorbeugende Angebote werden im Rahmen der Sucht-, Gewalt- und Rassismusprävention in Form von Projekt- oder Themenwochen durchgeführt. Neben allen Lehrer:innen führen Spezialisten wie ausgebildete Beratungslehrer:innen, Sozial- und Sonderpädagog:innen Beratung durch und kooperieren in einem Beratungsteam; dabei werden bei Bedarf externe Beratungseinrichtungen einbezogen.

Das Prinzip der Partizipation stellt die inner-schulische Beteiligung und Mitbestimmung von Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen sicher und schafft Transparenz im schulischen Arbeitsprozess. Dadurch sind die **Eltern und Erziehungsberechtigten** eng in die schulische Arbeit eingebunden; sie engagieren sich vielfältig im Schulleben.

- Eltern sind im intensiven Kommunikationsaustausch mit den Lehrkräften und begleiten so gemeinsam die Schulentwicklung ihrer Kinder (Elternsprechtage, Sprechstunden, Elterngespräche, Schulplaner etc.).
- Sie organisieren themenbezogene Informationsabende für die Elternschaft (z. B. Lernen Lernen) oder nutzen die Informationsangebote der Schule (z. B. Mediennutzung, Gefahren im Netz, schullaufbahnbezogene Themen).
- Eltern engagieren sich im Förder- und Ganztagsverein und helfen bei schulischen Veranstaltungen.
- Sie organisieren eigenverantwortlich die kulinarischen Stände auf dem Schulfest und erleben die Schülerpräsentationen mit den Ergebnissen der vorangegangenen Projektwoche.
- In den Gremien Pflegschaft und Konferenzen engagieren sich gewählte Eltern im Rahmen ihrer Mitverantwortung für schulische Belange und entscheiden im höchsten Gremium der Schule, der Schulkonferenz, mit.

Die Schüler:innen organisieren sich in der **Schülervertretung**. Sie wird von zwei jährlich gewählten Vertrauenslehrer:innen unterstützt und trifft sich regelmäßig in ihrem SV-Raum. Sie organisiert z. B. zu Nikolaus, Ostern oder Karneval Projekte für die Schülerschaft und beteiligt sich an der Schulentwicklung. Zur

Vorbereitung trifft sie sich jährlich auf einer dreitägigen SV-Fahrt und wird dort durch professionelle Anbieter politisch geschult.

# Soziale und gesellschaftliche Verantwortung

## Was verstehen wir unter sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung?

Wir begleiten unsere Schüler:innen beim Erwachsenwerden und unterstützen sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Dabei achten wir auf die Akzeptanz von gesellschaftlichen Normen, ihre Hinterfragung und die Entwicklung von Werthaltungen. Grundlage ist für uns der respektvolle und verantwortungsvolle Umgang mit Mensch und Natur.

## Wie setzen wir soziale und gesellschaftliche Verantwortung um?

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit einer Interkulturellen und heterogenen Schülerschaft. Seit dem Schuljahr 2014/15 arbeiten wir auch **inklusiv** und

setzen gemeinsames Lernen, unabhängig von den individuellen Voraussetzungen, mit Unterstützung von Förderlehrer:innen im Team um. Eine besondere Form der schulischen und gesellschaftlichen Herausforderung stellt seit 2015/16 die Einrichtung einer **Sprachfördergruppe** für neu in Deutschland angekommene Schüler:innen und deren Integration in unsere Schulgemeinschaft dar.

Mit Beginn der Klasse 5 findet das Projekt „**Wir lernen uns kennen**“ (**Wiluk**) statt. In diesen ersten Tagen an unserer Schule geben wir den Kindern Zeit, um sich in der neuen Umgebung und der neuen Gruppe einzufinden. Die Schüler:innen entdecken Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten und entwickeln Respekt und Toleranz füreinander. Gefestigt und weiterentwickelt werden diese soziale Kompetenzen von Klasse 5 bis 8 in dem Fach **Soziales Lernen**, das sich an dem Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“ orientiert. Ab Klasse 6 werden Streitschlichterteams ausgebildet. Sie lernen Konflikten mit Mediationsgesprächen zu begegnen. Die **Schulfahrten** in Klasse 5, 7 und 10 führen zur Stärkung Klassengemeinschaft und bilden die Grundlage für das schulische Arbeiten und Lernen in sich unterstützenden Teams. Weitere Bausteine im Bereich Selbststärkung und der Entwicklung von Empathie für einander bilden die Themenwochen „Starke Kinder: starke Mädchen – starke Jungen“ in Klasse 6 und „Suchtprävention“ in Klasse 8.

Demokratieverständnis entwickeln die Schüler:innen bereits im **Klassenrat**. Im vertrauten Rahmen der Klassengemeinschaft lernen sie hier eigenverantwortliches, demokratisches Handeln. Fortgeführt und intensiv ausgestaltet wird diese Arbeit in den Gremien der **Schülervertretung (SV)**. Durch die Bildung von regelmäßig tagenden Arbeitskreisen der Schülerschaft ist die aktive Mitarbeit nicht nur den Klassensprecher:innen, sondern allen interessierten Schüler:innen möglich. So war die erweiterte Schülervertretung maßgeblich an der Entwicklung einer neuen **Schulordnung** beteiligt. Durch regelmäßige Aktionen für jüngere Jahrgänge wie der Nikolaus-Aktion weckt sie Neugier und Interesse in der Schülerschaft. Die SV ist ein wichtiges Element zur Stärkung der Schulgemeinschaft und engagiert sich in so unterschiedlichen Bereichen wie der Schulhofgestaltung oder im politischen Engagement. Hier organisiert sie Podiumsdiskussionen und die Teilnahme an den Juniorwahlen. Die SV-Fahrt dient dem Zusammenwachsen und dem Zusammenhalt der Schüler:innen.

Auch die aktive Mitgliedschaft im Netzwerk **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage** fand ihren Ursprung in der SV. In der Oberstufe werden viele inhaltliche Projekte durchgeführt, insbesondere im Rahmen eines **Projektkurses** im Jg. 13 zur Erinnerung an die Shoah. Im selben Jahrgang wird eine **Gedenkstättenfahrt** zum ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz organisiert.



Wie groß der **Ökologische Fußabdruck** ist, den wir hinterlassen, und die Notwendigkeit, verantwortlich mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen, wird den Schüler:innen immer

wieder durch verschiedene Veranstaltungen nahegebracht und in verschiedenen Fächern thematisiert.

Mit aktuellen und gesellschaftsrelevanten Themen setzen sich die Schüler:innen im Rahmen der **Projektwochen** vertiefend auseinander. Verbunden wird die thematische Auseinandersetzung regelmäßig mit Aktionen wie Sponsorenläufen zu Gunsten von z. B. UNICEF. **Soziale Aufgaben** übernehmen alle Schüler:innen zunächst im Rahmen ihrer Klassengemeinschaft, im Rahmen allgemeiner Dienste für die Schulgemeinschaft und als Angebot für einzelne Gruppen. So hat sich das Nachhilfeprojekt **Schüler helfen Schülern** seit Jahren etabliert, denn sowohl die älteren Schüler:innen als auch die jüngeren Schüler:innen profitieren von der Lernpatenschaft. Ausgebildete **Schulsanitäter:innen** leisten in den Pausen ehrenamtliche Dienste für verletzte oder

erkrankte Schüler:innen. Ältere Schüler:innen sind in dem Mentoren-Programm **Balu und Du** für hilfsbedürftige Grundschüler:innen aktiv. Schüler:innen werden zu sogenannten **Medi-enscouts** ausgebildet, um präventiv den umsichtigen Umgang mit neuen Medien und in sozialen Netzwerken zu fördern. Hier erarbeiten wir mit den Schüler:innen im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft an sinnvollen Umsetzungsmöglichkeiten und entwickeln ein schuleigenes Konzept zur Vermeidung von Cybermobbing etc.

Die frühe Förderung von **ehrenamtlichem Engagement** wird zurzeit im 7. Jahrgang durchgeführt. Hier unterstützen wir die jüngeren Schüler:innen darin, über einen längeren Zeitraum ihre Fähigkeiten in einem sozialen, kulturellen, ökologischen oder sportlichen Projekt einzubringen.



# Kulturelle Bildung

**Was verstehen wir unter kultureller Bildung?** Wir machen Kultur – gemeinsam, für uns und für andere. Wir ermöglichen vielfältige kulturelle Bildung im Sinne von kultureller Teilhabe und der Förderung im musisch-künstlerischen, im sprachlichen und im theaterpädagogischen Bereich.

**Wie setzen wir kulturelle Bildung um?** Wir integrieren kulturelle Bildung bewusst in unseren Schulalltag – sowohl im regulären Unterricht als auch im Ganztagsangebot und in Projekttagen und in Projektwochen.

Die Einrichtung **theaterpädagogischer Fächer** wie das **Forderangebot „Acting English“** ab Klasse 5, das **Wahlpflichtfach „Darstellen und Gestalten“ (DuG)** von 7 bis 10, dessen Fortführung in der Oberstufe durch das **Fach „Literatur“** und der **„Projektkurs Theater“** haben zur deutlichen Präsenz, Akzeptanz und Wertschätzung des Theaterspielens in der Schulgemeinschaft geführt. Ergänzend finden **Arbeitsgemeinschaften Theater**, z. B. Improvisationstheater für interessierte Schüler und Schülerinnen statt. Die jährlich von allen DuG-Kursen durchgeführte Werkschau **DuGomentation** gewinnt von Jahr zu Jahr an Attraktivität, wie die steigende Zahl der Zuschauer und Zuschauerinnen belegt. Durch Nutzung der Bühnen- und Probenräume unseres Kooperationspartners **Theater am Schlachthof** können wir intensive Theaterworkshops durchführen. Das Fach „Acting English“ führt diese Projekte auch unter Anleitung von professionellen Schauspielern und Schauspielerinnen des Theaters durch. So gewinnen die Jugendlichen neben der Erfahrung auf der Schulbühne auch Bühnenerfahrung in einem richtigen Theater und wagen inzwischen externe Auftritte in anderen Schulen oder Einrichtungen.

**Theaterpädagogik** bietet den Schülern und Schülerinnen kreative Auseinandersetzung mit Sprache, sei es in Deutsch oder in einer Fremdsprache. Sie analysieren und interpretieren Dramen, erarbeiten durch Improvisationsübungen ihren eigenen Zugang oder

entwickeln eigene Stücke. Theater funktioniert im Zusammenspiel. Die Schüler und Schülerinnen können nur im Team erfolgreich sein und entwickeln hier notwendige Kompetenzen. Die verschiedenen Bühnenauftritte vor Publikum unterstützen Schüler und Schülerinnen auf mehreren Ebenen:

- Sie erlernen vielfältige körperliche und sprachliche Ausdrucksformen.
- Sie lernen mit der Anspannung vor und während eines Auftritts umzugehen.
- Sie stärken ihr Selbstbewusstsein und lernen Hemmungen zu überwinden.

Die im Unterricht oder in außerschulischen Workshops, z. B. im **Globe-Theater** in Neuss, erlernten Techniken fließen in weitere Unterrichtsfächer und Projekte mit ein. Das schuleigene Publikum kann sich im Rahmen von Jahrgangversammlungen oder Präsentationsveranstaltungen nach Projekttagen regelmäßig von diesen Entwicklungen überzeugen.

Seit 2014/15 stellen wir uns der **Herausforderung des inklusiven Arbeitens**. Gelungene Beispiele kulturell und inklusiv ausgerichteter Arbeit sind die **spartenübergreifenden Kulturprojekte** mit Klassen der Jahrgangsstufe 5 in Kooperation mit dem **„Kulturforum Alte Post“**. Durch die gemeinsame Arbeit mit Künstlern und Künstlerinnen finden die Kinder Zugang zu aktuellen wie brisanten Themen und setzen ihre Ideen jeweils in einer Abschlusspräsentation vor Publikum um. Hier wirken alle respektvoll zusammen. Jeder Schüler und jede Schülerin kann sich nach eigenen Stärken und Möglichkeiten einbringen.



Regelmäßig holen wir externe **Theatergruppen** in die Schule, allen voran die **englischsprachige Gruppe „White Horse Theatre“**. Sie präsentiert jährlich zwei unterhaltsame und zu Diskussionen anregende Theaterstücke, die im Englischunterricht vor- und nachbereitet werden. Ergänzt werden diese Aufführungen durch aktuelle thematische Theateraufführungen in deutscher Sprache, wie z. B. zum Thema „Cybermobbing“ oder „Alkoholmissbrauch“.

**Musikunterricht** wird intensiv in den unteren Jahrgangstufen erteilt. Projektorientiert und fächerübergreifend z. B. mit dem Fach Kunst wird unter anderem das Leben und Werk „Mozarts“ behandelt. Abschluss und Höhepunkt ist jeweils der Besuch der Oper „Die Zauberflöte“, die ein professionelles Ensemble auf der Schulbühne darbietet. Die seit Beginn der 90er Jahre bestehende **Kooperation mit der Musikschule Neuss** eröffnet vielen Schülern und Schülerinnen eine vertiefende und praktische Anwendung ihrer musikalischen Fähigkeiten, denn die Arbeitsgemeinschaft **Bandprojekt** bietet ein breites Angebot an Instrumentalunterricht. Zwei aufeinander aufbauende Schulbands zeigen ihr Können regelmäßig auf schulischen und außerschulischen Veranstaltungen.

Das Fach **Kunst** wird von Klasse 5 bis 13 durchgängig unterrichtet – in der Schule und an außerschulischen Lernorten. Die Kunstwerke der Schüler und Schülerinnen finden Wertschätzung durch **Dauerausstellungen** im Schulgebäude, durch Sonderausstellungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Schulfesten im Haus oder in außerschulischen Kulturstätten wie in der „Alten Post“. Die Einrichtung von Kunst-Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des **Landesprogramms**

**Kultur und Schule** und deren Durchführung **mit freischaffenden Künstlern und Künstlerinnen** erweitern das kunstschaftende Angebot und eröffnen neue Perspektiven in die Kunstwelt. Blickfänge im Schulgebäude bilden die durch **Wandmalerei** gestalteten Wände ebenso wie die Gestaltung von Außenwänden durch Graffitis.

**Sprachliche Bildung** findet in allen Unterrichtsfächern statt. Einen Schwerpunkt bildet hier das **Lesen** als Basiskompetenz. Lesestärkung beginnt in Klasse 5 mit der Einrichtung einer Klassenbibliothek, der Einführung von Lesetandems und der Nutzung des Online-Portals „Antolin“ für einen differenzierten Zugang zum Lesen. Aber auch kreative Herangehensweisen wie die Gestaltung einer „Leserolle“ zu einem Buch wecken im Deutschunterricht das Interesse für Literatur. Ein weiterer Baustein in diesem Bereich ist die schulische Kooperation mit der Stadtbibliothek (u. a. die Durchführung des Vorlesewettbewerbs). Im 9. Jahrgang präsentieren Schüler und Schülerinnen ihre eigenen Texte im schulinternen **Gedichtwettbewerb**.

Die Gesamtschule an der Erft hat eine etablierte **Feierkultur** entwickelt, indem offizielle Feiern wie Einschulung, Schulabschluss, Abitur, Jubiläen und Verleihungen festlich, würdig, aber auch lebendig gestaltet werden. Ohne kulturelle Beiträge der vielen schulischen Gruppen wären diese Veranstaltungen nicht denkbar. Die erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen **Wettbewerben**, wie z. B. dem **Vorlesewettbewerb in französischer Sprache** macht deutlich, dass die Schüler und Schülerinnen mit den von ihnen erreichten Standards in verschiedenen künstlerischen Sparten mehr als zufrieden sein können.

# Öffnung von Schule

**Was verstehen wir unter Öffnung von Schule?**

Wir pflegen ein vielfältiges, interkulturell geprägtes Schulleben und kooperieren intensiv mit unseren außerschulischen Partnern. So fördern wir das Entdecken verschiedenster Interessen und ermöglichen das Ausüben diverser Freizeitbeschäftigungen. Wir öffnen unsere Schule für Organisationen und Institutionen und bieten den Schüler:innen Anknüpfungsmöglichkeiten, um frühzeitig den Blick aus dem Mikrokosmos Schule hinauszulenken. Dadurch stärken sie ihre sozialen und politischen Kompetenzen. Wir eröffnen den Schüler:innen einen Einstieg in die Lebens- und Arbeitswelt.

**Wie setzen wir Öffnung von Schule um?** Die Öffnung unserer Schule zeigt sich vor allem in diesen drei Bereichen:

- Schulleben in der Öffentlichkeit
- Kooperationspartnerschaften
- Nationale und internationale Begegnungen

## 1. Das Schulleben in der Öffentlichkeit

Unsere **Homepage** gibt allen Interessierten einen umfassenden Einblick in unser Schulleben. Hier werden zum einen die Ergebnisse unserer konzeptionellen Arbeit vorgestellt, zum anderen spiegelt sie die aktuellen Themen, Geschehnisse und Projekte und macht sie für die Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft sowie für außerschulische Interessenten transparent. Ergänzt wird die **Öffentlichkeitsarbeit** durch unsere kontinuierliche Präsenz in der aktuellen Tagespresse.

Eltern unterstützen das Schulleben in vielfältiger Form. Neben der Schulpflegschaft sind Eltern im **Ganztagsverein** und im **Förderverein** der Schule aktiv. Der Förderverein plant, organisiert und verwaltet Spenden, die den Schüler/innen zugutekommen, und tritt bei Elterntreffen in Aktion. Vor allem aber stellt er den organisatorischen Rahmen für das **Schulfest** im Sommer. Hier sind sowohl die aktuelle Schulgemeinschaft als auch ehemalige Schüler:innen, Lehrer:innen oder Eltern gern gesehene Gäste.

Weitere Anlässe für die Öffnung der Schule sind neben Jubiläumsfeiern, Einschulungsfeiern und Abschlussfeiern jeweils am Ende der Sekundarstufen I und II die Präsentationen von Schülerarbeitsergebnissen. Dies können z. B. **Aufführungen** der Schulbands im Romaneum und auf Stadtteilesten, Theateraufführungen in der Schule, in der alten Post oder im TAS sein.

Neben den Klassenpflegschaftsabenden finden verschiedene **Informationsabende für die Elternschaft** statt. Dies sind schulformbezogene Informationsabende für interessierte Grundschulletern oder für Interessenten unserer gymnasialen Oberstufe, aber auch schullaufbahnbezogene Elterninformationsabende. Alle zwei Jahre macht unsere Schülerschaft durch einen **Sponsorenlauf** auf sich aufmerksam. Mit der finanziellen Unterstützung von Eltern, Firmen und Bekannten laufen die Schüler:innen zu Gunsten von z. B. UNICEF und des Fördervereins der Schule.

## 2. Kooperationspartnerschaften

Im Rahmen der Öffnung unserer Schule kooperieren wir mit vielen umliegenden **Bildungseinrichtungen**. Eine erste Form der Öffnung bezieht sich auf Neusser Schulen. Neben Informationsabenden öffnen wir die Schule mit Schnupperunterricht für 4. Klassen und bieten Grundschulletern vor der Anmeldung Orientierungsgespräche mit der Schulleitung an. Vergleichbares bezieht sich auf die Oberstufe. Hier veranstalten wir ebenfalls Informationsabende und informieren weiterführende Schulen ohne Oberstufe über unser Schulsystem. Beide Zielgruppen können im Herbst jeden Jahres an einem **Tag der offenen Tür** die Schule kennen lernen und unser Schulleben in Aktion erleben. In der Oberstufe kooperieren wir zudem mit der Comenius-Gesamtschule, um unser LK-Angebot zu erweitern.

Im Rahmen des Übergangs von der Schule in den Beruf kooperieren wir unter anderem mit der Heinrich-Heine-Universität und mit diversen Unternehmen in der Region.

Seit dem Jahr 2015 verbindet uns eine Kooperation zur **Leseförderung** mit der

Stadtbibliothek Neuss. Wir öffnen unsere Schule beispielsweise für die Aktion des deutschen Buchhandels mit „Ich schenk dir eine Geschichte“.

Wir öffnen den Unterricht und kooperieren intensiv mit weiteren kulturellen Einrichtungen der Stadt Neuss und der Stadt Düsseldorf. Mit dem **Theater am Schlachthof (TAS)** arbeiten wir langjährig und konstruktiv zusammen. Seit dem Jahr 2012 haben wir einen Kooperationsvertrag geschlossen, wodurch die schulische Nutzung der Räumlichkeiten des TAS für theaterpädagogische Gruppen auch für Aufführungen ermöglicht wird. Schauspieler:innen des TAS führen Theaterworkshops, Theaterprojekte und Fortbildungen durch; Schülergruppen besuchen Theateraufführungen des TAS. Ein weiterer zentraler Kooperationspartner ist das **Kulturforum Alte Post**, mit dem wir regelmäßig Kulturprojekte auch mit finanzieller Unterstützung der Stadt Neuss realisieren. Im Jahrgang 5 erarbeiten unsere inklusiven Klassen dort ein eigenes Stück und auch der Projektkurs Kunst/Geschichte in der Oberstufe darf die Räumlichkeiten für die Erarbeitung und die Ausstellung nutzen. Weitere Theater, die wir unterrichtlich einbeziehen, sind das Rheinische Landestheater und diverse Düsseldorfer Theater. Einmal jährlich laden wir die englische Theatergruppe **White Horse Theatre** mit jeweils zwei Stücken an unsere Schule ein: ein Stück wird für die jüngeren Jahrgänge, das zweite für die Jahrgänge 9 und 10 gespielt. Die Neusser **Musikschule** ist mit ihrem Instrumentalunterricht im Rahmen des „Bandprojekts“ von Beginn an fester Kooperationspartner der Schule.

Unsere Schule öffnet sich nicht nur für kulturelle Institutionen, sie holt sich ebenso Künstler:innen verschiedener Sparten durch das **Landesprogramm Kultur und Schule** in die Schule und bietet verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AGs) an.

Im Rahmen unseres Ganztagsprogramms arbeiten wir mit mehreren **Sportvereinen** zusammen, welche ein breit gefächertes AG-Angebot von „Kanu fahren“ über „Reiten“, bis zum „flag football“ und „cheerleading“ stellen. Ebenso kooperieren wir mit dem Pulchra Amphora am Sandhofsee, und haben dort unsere Boote liegen. Weiterer Kooperationspartner der Schule ist die Kölner Organisation

„Sport im Ganztag“ (SPORTAG), die unseren Schüler:innen vielfältige Bewegungsangebote in den Pausen oder als AG macht.

Im Bereich der Naturwissenschaften kooperieren wir eng mit dem zdi. Dabei handelt es sich um ein regionales Netzwerk des Rhein-Kreises Neuss und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, das das Ziel hat, Schüler:innen für MINT-Berufe zu begeistern. Weitere ortsansässige Kooperationspartner sind der Gartenhof Küster und der Kinderbauernhof.

Die Kooperation mit Neusser **Beratungseinrichtungen** wird vor allem durch die Sozialpädagoginnen und die Beratungslehrer:innen der Schule koordiniert. Hier arbeiten wir eng mit dem Schulpsychologischen Dienst und der Jugend- und Drogenberatungsstelle (DROBS) zusammen. Suchtprävention findet speziell im Rahmen einer Themenwoche im 8. Jahrgang statt. Die Kriminalpolizei und die Caritas-Suchthilfe mit ihrem Einsatz des PrEvent-Mobils (ein alkoholfreier Cocktailstand) sind in diesem Bereich seit Jahren verlässliche Kooperationspartner. Im Rahmen des Präventionsprogramm „Verrückt? Na und?“, das die psychische Gesundheit zum Thema macht, steht uns mit Irrsinnig Menschlich e. V. zur Seite. In dem Bereich **Verkehrserziehung** arbeiten wir kontinuierlich mit der Kriminalpolizei in den Projekten Toter Winkel und CRASH Kurs NRW zusammen.

### 3. Nationale und internationale Begegnungen

Nationale und internationale Begegnungen von Schüler:innengruppen fördern das gegenseitige Kennenlernen der/des „Anderen“. Unsere interkulturelle Schülerschaft entwickelt Vertrauen zueinander und Verständnis für fremde Kulturen. Die Schüler:innen schaffen dadurch die Basis für gesellschaftliche Toleranz. In diesem Bereich bietet unsere Schule ein breites Angebot für verschiedene Jahrgänge.

Das **Schulfahrtenkonzept**<sup>4</sup> sieht folgende Fahrten vor:

- Jahrgang 5: Schulfahrt als Kennenlernfahrt
- Jahrgang 7: Schulfahrt zur Stärkung der Klassengemeinschaft (optional)
- Jahrgang 10: Schulfahrt als Abschlussfahrt
- Jahrgang 12: Schulfahrt als Studienfahrt
- Jahrgang 13: Gedenkstättenfahrt

Unsere Schule pflegt Schulpartnerschaften mit der Möglichkeit von bilateralen Austauschfahrten mit dem Collège Gustave Courbet in Gonfreville nur l'Orcher (in der Nähe von Le Havre, **Frankreich**) und der Skola Podstawowa Nr. 5 in Wyszaków, **Polen**. Die Angebote gelten für Schüler:innen ab dem 8. Jahrgang. Darüber hinaus bieten wir jahrgangsübergreifende Tagestouren nach Paris, Liège bzw. Verviers an. Durch Tagesfahrtenangebote nach London für verschiedene Jahrgänge haben Schüler:innen die Möglichkeit zur Anwendung von Englisch im Mutterland. Schüler:innen, die das Fach „Acting English“ gewählt haben, nehmen in der 8./9. Klasse an einer mehrtägigen **Kulturfahrt** nach England teil. Zudem bemühen wir uns regelmäßig um einen **Assistant Teacher**, der/die uns im Fremdsprachenunterricht jeweils für ein Schuljahr unterstützt. Weitere internationale Begegnungen von Schüler:innengruppen finden seit 2008 kontinuierlich im Rahmen von mehrjährigen **Erasmusprojekten** statt, das von der EU finanziert wird. An einem gemeinsamen Thema arbeitend bereisen die Teilnehmer:innen unserer Schule verschiedene Partnerländer und sind

selbst Gastgeber:innen für Projektgruppen. An der begleitenden AG nehmen Schüler:innen der Jahrgänge 9–11 teil. In den letzten Jahren haben wir vor allem an Projekten mit Spanien, Frankreich, Finnland, Italien und der Slowakei teilgenommen. Im historischen Zusammenhang steht zudem die Gedenkstättenfahrt, an der der gesamte 13. Jahrgang teilnimmt und die in Zusammenarbeit mit der Stätte der Begegnung durchgeführt wird. Der Besuch von Konzentrationslagern ermöglicht eine **Kultur des Erinnerns**. Aktives politisches Handeln wird den Schüler:innen durch Besuche von Parlamenten auf kommunaler, landespolitischer, bundespolitischer oder europäischer Ebene nahegebracht. Ebenso haben wir schon mehrfach an den Juniorwahlen teilgenommen. Mehrtägige sozialwissenschaftliche **Planspiele**, die auch außerhalb der Schule durchgeführt werden, ergänzen gesellschaftsrelevante Begegnungen.<sup>4</sup>



## Kooperationspartner

The logos displayed include:

- TAS Theater am Schlachthof**
- KULTURFORUM**
- ALTE POST NEUSS**
- zdi** Zukunft durch Innovation Nordrhein-Westfalen
- KinderOper BRAvissimo**
- Landesprogramm NRW. Bildung und Gesundheit**
- NEUSS MUSIKSCHULE**
- WHITE HORSE THEATRE**
- wfg** rhein kreis neuss wirtschaftsförderungsgesellschaft mbh economic development corporation
- ARLANXEO**
- DACHSER**
- STÄTTE DER BEGEGNUNG** INSTITUT FÜR BILDUNG UND KOMMUNIKATION
- Lions-Quest** ERWACHSEN WERDEN
- Autonome Timmermanns**
- hhu** Heinrich Heine Universität Düsseldorf
- schwab/Tolles**
- sulhom GmbH**
- SPORTAG** SPORT IM GANZTAG
- NIXHOF** RSV Neuss-Grimlinghausen e.V.
- Kinderbauernhof** der Stadt Neuss
- Gemüse Ackerdemie**
- CHIRA AMPHORA e.V. NEUSS**
- TAUCHEN MADE IN GERMANY VDST**
- BV Weckhoven 1927 e.V.**
- TK Die Techniker**
- pronova BKK** Partner für Ihre Gesundheit